

Spatenstich für "Überbauung Weid 2, Weidstrasse, Seuzach" Zeitungsbericht vom 2. Oktober 2018 / Der Landbote

Fertig geschlittelt

SEUZACH Vier Häuser stehen schon. Nun kommen noch mal vier hinzu: Gestern erfolgte der Spatenstich zur zweiten Bauetappe Weidstrasse.

Dort zu bauen, wo sich gestern Vormittag zehn Personen zum offiziellen Spatenstich versammelten, scheint nicht einfach. Immerhin zieht sich das Grundstück an der Weidstrasse über eine Böschung den Hang hinunter und findet schliesslich am Chrebsbach seine natürliche Grenze.

Für knapp 34 Millionen Franken will die Generalunternehmung Primo Immobilien AG (siehe Box) hier in den nächsten vier Jahren vier viergeschossige Häuser mit insgesamt 35 Eigentumswohnungen und einer Büroräumlichkeit bauen.

Von unten nach oben

Zuerst werden die beiden Häuser unten am Chrebsbach gebaut. Sie sollen in zwei Jahren fertig sein. Erst wenn sie stehen, können die anderen zwei Häuser in Angriff genommen werden, wie Toni Micucci, Verwaltungsratspräsident der Generalunternehmung, gestern beim Spatenstich zur zweiten Bauetappe Weidstrasse sagte. Diese soll 2022 abgeschlossen sein.

Bereits vor drei Jahren hatte die Primo zu einem Spatenstich geladen. Damals nahm sie die Überbauung Weidstrasse 39 bis 43 in Angriff, die sie vor einem Jahr abgeschlossen hat. Sie umfasst vier Mehrfamilienhäuser mit 33 Eigentums- und 11 Mietwohnungen. Das Investitionsvolumen für diese erste Bauetappe betrug laut Micucci 28,5 Millionen Franken.

Dass es die Steilheit des Hangs, auf welchem der zweite Teil der Überbauung Weidstrasse zu stehen kommt, in sich hat, mag vor allem eines verdeutlichen: Hier wird seit eh und je geschlittelt. An



Rege Beteiligung am Spatenstich zur 2. Bauetappe Weidstrasse (von links). Dabei sind auch die ehemaligen Grundeigentümer Maeggie Naef und Werner Greuter. Danach geht es weiter mit Christian Ott und Sabrina Pivetta von der Bank Linth sowie den Bauherrenvertretern Toni Micucci, Petra Meichtry, Beat Erb, Architekt Marco Wespi, Fabio Micucci und Martin Blatter. Foto: Madeleine Schoder

diesem Hang sei er auch als Bub hinuntergerutscht, verrät Werner Greuter, der am gestrigen Anlass die Erbgemeinschaft vertrat, welche die beiden Grundstücke früher besass.

«Der Lauf der Zeit»

Greuter wohnt mit seiner Partnerin in seinem ehemaligen Elternhaus an der Weidstrasse 25. Was hier in seiner direkten Nachbarschaft entsteht, gefällt ihm. Früher war hier Wiesenland mit

Gersten, Weizen und Futterrüben. Nun werden der Überbauung drei Kirsch-, ein Apfel- und ein Nussbaum zum Opfer fallen. Sie würden aber woanders wieder neu angepflanzt. «Das ist der Lauf der Zeit», sagt Greuter.

Ähnlich wie die erste Etappe

Ein Blick auf die vier ersten Primo-Häuser zeigt, was zu erwarten ist: moderne viergeschossige Wohnhäuser mit Attikawohnungen zuoberst. «Die zweite Etappe

wird der ersten ähnlich sein», sagt Architekt Marco Wespi vom gleichnamigen Architekturbüro in Neftenbach.

Beinahe wären die beiden Häuser am Chrebsbach aber fünfgeschossig geworden. Anhand der ursprünglichen Pläne hätte die zulässige Ausnutzungsziffer ausgeschöpft werden sollen.

Doch so weit kam es nicht. Zwei Anstösser legten Einsprache gegen das Baugesuch ein, und die Bauherrschaft änderte daraufhin

das Baugesuch von sich aus auf vier Geschosse ab. Das Bauen an dieser Hanglage sei eine besondere Herausforderung, räumt Wespi ein, der eben erst die Terrassenüberbauung Luce in Neftenbach fertiggestellt hat.

Der Verkauf der Wohnungen ist laut Micucci schon im Gang. Bereits seien 26 Wohnungen vor Baustart reserviert worden. «Die Nachfrage nach Wohnraum in der Gemeinde Seuzach ist sehr gross», sagt er. Dagmar Appelt

BAUHERREN UND PROJEKT

Die Primo Immobilien AG ist eine Generalunternehmung, der die Baufirmen Blatter AG, Seuzach, Karl Erb Immobilien AG, Dinhard, Sprenger Söhne AG, Neftenbach, sowie die Erfa Consulting AG, Frauenfeld, angehören. An der Weidstrasse baut sie derzeit 20 Viereinhalb-, 14 Dreieinhalb- und eine Fünfeinhalbzimmerwohnung.dt